

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Kroll

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Frihlar

Gemarkung: Uttershausen

Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen	Uttershausen
1		da Jan ækar	Taschenäcker		A		
2		heilstroisa	Über den Heerstraße		"		
3		hönjærberg	Am Hungerberg		"		
4		soral	Auden Tallein		"		
5		hailénjær-x'an	Auf den Holänder		"		
6		hødar hækø	Heider hecke		"		
7		lissø hewal	Länschripfel		"		
8		smetner	Schnittner		"		
9		poil ækar	Pfahläcker		"		
10		la:nan ækar	In den langen Äckern		"		
11		kromøn ~	" " Krümmen "		"		
12		flækøn ~	Flecken. ~		"		
13		hørleja Wæg ⁺	Alte Harter Weg		"		
14		zwejan du wi:ron	Zwischen d Weiden		"		
15		s. o. 11.	Krümmen Äcker		"		
16		enørsta gr:wøn	Auf'm unterst. Graben		"		
17		plænzøner tar	Pflanzenörter		Wi + "		
18		enørsta wesen	unterste Wiesen		"		

*merkelte
1. Juli 68*

auch he: r- und L: lft: t

" - brø x'

auch he: røn.

' poil-

waren vor d. Verhoppely kl. Landstücke, auf denen die Pächter ihr Kbaüt (Pflanzen) zogen.

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf

Wa = Wald
 We = Weg, Straße
 Wi = Wiese

Kreis:

Frißlar

Gemarkung:

Ufershausen

Bl. 1

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
19		holzəkə	Holzhecke		A	zu 19. 20. + 23. nach dem Leute bis auf einen klei-
20		wo-warholz	vor d. Wabern Holz		"	nen Teil - Reiterwald - verschwind. Wab. Holz bei.
21		erbtri:ʃ ʔ	Erbtried		"	Tried: eine Fläche, die nicht mehr gemacht ist
22		nasə wesən	Nesse Wiesen		Wi	und nur zur Weidewecke dient.
23		forʃt	Forst		"	
24		hönər ~	Hüngrwiesen		"	
25		ʔ regolaxə	Regelache		" + "	vermutl. Regen-lache; cf Lachenüfer
26		ʔkən ʔkər	Heckenäcker		"	cf. Reiterwald in d. Gemarkung Wabern heißt
27		ʃe:rən ~	Scheren "		"	heute regelwäld. Daher Regelache wohl
28		ʔaməs weg ʔ	Zantmesweg		"	auch Reiter-lache.
29		We:lönə	Zeit. Wehlung		"	
30		hu:rə	" Hute		"	Das ganze <u>Unterfeld</u> - zur Dorf und
31		sö:əkə	Saische		"	Schwalbe - ist ein Jowitz von Hecken, Pfäh-
32		ri:d ~	Riedwiesen		Wi	len + Stümpfen, Erben + besond. Bienenweiden
33		grönd ~	Gründ.		"	
34		ʔsən	auf'm Ochsen		"	
35		dərən ~	Darrenwiesen		"	
36		ʔd: ~	Pfad "		"	
37		ro:r ~	Robr "		"	

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: *Kroll*

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Friflar*

Gemarkung: *Ufershäuser Uttershäuser Bl. 2 a*

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
38.		<i>fe:ls gə sɛ ʒə</i>	<i>Vogelgesang</i>			<i>früher mit Hecken + Gebüsch bepflanzt, eine gute Mistgelegenheit für unsere Vogelwelt.</i>
39.		<i>la x ə</i>	<i>Lache</i>			
40.		<i>i: sən wɛ sə</i>	<i>Hinter der Binnwasche</i>			<i>der Name ist im Dorf zieml. unbekannt</i>
41.		<i>hɛl zən tri: s</i>	<i>Zu Heiligen Triese</i>			
42.		<i>rɛn grɔ: wən</i>	<i>Rinngraben</i>			
43.		<i>grönd</i>	<i>Zu Grund</i>			
44.		<i>spita: ls ʒə hɛ ʒə</i>	<i>Spitalsgehge</i>			<i>(Küpf. Spitz im Hornberg gehört haben; denn der Jahrestempel dortin abgeführt werden.)</i>
45.		<i>rɔ: sən ʒə: r tən</i>	<i>Rosengarten</i>			
46.		<i>ʃlɔs bō: m</i>	<i>Schloßbaum</i>			
47.		<i>hɛ ʒər dən wə sər</i>	<i>Hinter d. Wasser</i>			
48.		<i>ʃtɛ kən</i>	<i>Zu d. Stöcken</i>			
49.		<i>hɔ: ʃtə: n</i>	<i>Auf d. Hohestae</i>			<i>auch Mönchshof genannt</i>
50.		<i>si x'ən</i>	<i>Siège</i>			
51.		<i>ʃtɛ i ʒə s rɔ: sən</i>	<i>Steigrasen</i>			<i>meist Steis-acker.</i>
52.		<i>tri: ʃən</i>	<i>Langer, wegen Frieden</i>			
53.		<i>wɔ: ʒ</i>	<i>Auf'm Woge</i>			<i>(Woog, Waag = Teich, Weiher)</i>
54.		<i>rɛ n wɛ ʒ: ʒ</i>	<i>Rinnweg</i>			<i>1.7.68</i>
55.		<i>bɔ rən</i>	<i>Zu Boden</i>			<i>M</i>

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Friflar*

Gemarkung: *Ullershausen*

Bl. *2*

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
56.		sö: rō: sən	Gairrasen		H, Wi	diente früher neben den Waldstücken im Unterfeld als Weide der Schweinherde.
57.		helzən stōk	Heiligenstock		A.	
58.		benə wəg	Bingeweg		"	
59.		Spitz ^(e) X'an	Spitzden		"	
60.		gespəl	Herspel		"	
61.		hə: rō: stō: t	Auf d. Herstadt		"	
62.		fəldgrō: wən	Feldgraben		"	
63.		galzən akər	Galgenacker		"	soll in früh. Zeiten drei Galgen gestanden haben.
64.		hō pən bərg	Hoppenberg	St	"	
65.		lō X	Zu Loche		"	liegt tief im Schwalmgrund
66.		do: sən ~	Dosenberg	St	" + H	die D-Sagen sind wohl bekannt, wenn nicht, im Hess. Sagenbuch zu finden.
67.		ii: lən hē: lə	Zulenhöhle	St	"	
68.		goldhewəl	Goldhüpfel	Sa	"	nach d. goldfarb. Sand benannt; wenn nicht, im Hess. Sagenbuch zu finden.
69.		rō: t	Zu Roth		"	
70.		la: nə ~	lange Acker		"	
71.		hō: lə ~	Hohle Graben		"	
72.		Spetsə ^(e)	Spitze	St	"	Waldspitze; vor 1895 abgeholzt.
73.		hə: sən we: rə	Hasenweide	Sa	"	
74.		stern mē: lə	Steinmühle	"	"	